

STATISTISCHE BERICHTE



03. MRZ. 2309

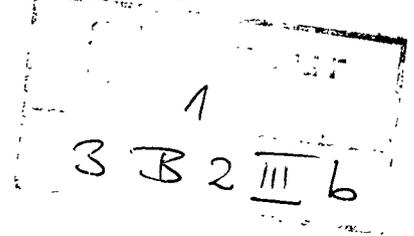
Pa Z643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/13/60

Erschienen am 21. August 1958



Stand der Reben

Ende Juli 1958

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
über Wachstumstand und Ernte unter Nr. C II.

(7174)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Die Witterung der Berichtszeit von Ende Juni bis Ende Juli wurde von 69 vH der Berichterstatter als für die Reben günstig angesehen. Das entspricht einer leichten Verminderung gegenüber der Beurteilung vom Vormonat mit 73 vH. Vermutlich ist dies u.a. durch einen etwas größeren Anteil von Wetterschäden bedingt, die allerdings meist nur als schwach bezeichnet werden. Es blieben etwa vier Fünftel der Berichtsbezirke ohne Wetterschäden. Bei den sonstigen Angaben über die Witterungsverhältnisse sind die Anteile einer Beurteilung als normal größer als im letzten Monat. Bei den Niederschlägen fällt dies am wenigsten ins Gewicht, da sich hier insgesamt der Anteil der Berichte mit zu reichlichen Niederschlägen nur wenig verkleinerte, obwohl sich vor allem für Hessen und Bayern ungünstigere Verhältnisse ergaben als im Juni. Wesentlich stärker ist die beim Temperaturverlauf erkennbare Verbesserung. Für 82 vH der Bezirke wird ein normaler Zustand gemeldet gegenüber nur 72 vH im Vormonat. Damit sind etwa die im Mai gemeldeten Anteile wieder erreicht. Noch etwas größer ist die Verbesserung bei der Sonnenscheindauer, die jetzt in 74 vH der Bezirke als ausreichend angesehen wurde. Damit kommen die Ergebnisse auch hier den Anteilszahlen der Maiberichterstattung recht nahe.

Über einen schlechten Ansatz der Trauben wird nur aus 2 vH der Bezirke berichtet. Dagegen war in über der Hälfte der Bezirke (52 vH) der Ansatz der Trauben gut und in etwas weniger als der Hälfte der Bezirke mittel. Eine vollständige Durchführung der jahreszeitlich bedingt erforderlichen Pflegearbeiten wurde von 67 vH der Berichterstatter gemeldet, etwas mehr als im Juni mit 62 vH, aber etwas weniger als im Mai mit 73 vH. Rückständig ist vor allem noch die Bodenbearbeitung.

Angaben über Verrieselungsschäden stehen für die wichtigsten Rebsorten zur Verfügung. Starke Schäden durch Verrieselung sind beim Riesling besonders in Bayern und Hessen und beim Elbling in Bayern angegeben. Bei den übrigen Sorten liegt der Anteil zwischen 1 bis 4 vH der Meldungen. Die Rotweinsorten weisen im allgemeinen geringere Verrieselungsschäden auf. In rund der Hälfte der Bezirke sind bei allen wichtigen Sorten nur schwache Schäden durch Verrieselung aufgetreten.

Es ist ein besonders verbreiteter Befall durch Peronospora ersichtlich. Er wird in 45 vH der Meldungen angegeben, wobei Hessen mit 71 vH und Rheinland-Pfalz mit 61 vH der Meldungen besonders hervorstechen. Vor einem Jahr war nur in 12 vH der Meldungen Peronosporabefall angegeben. Über Odium berichteten 5 vH der Meldungen, der gleiche Satz wie vor einem Jahr.

Der Stand der Reben wurde mit 2,3, etwas geringer als gut, beurteilt. Gegenüber der Note von 2,1 nach dem Bericht von Ende Juni und ebenso von Ende Mai trat eine leichte Verschlechterung ein. In den vorhergehenden Jahren wurde zu Ende Juli nur 1950 mit 2,2 ein besserer Stand und 1952 ein gleicher Stand von ebenfalls 2,3 ermittelt. In allen übrigen Jahren war die Bewertung schlechter.

Die gleiche Veränderung wie im Bundesgebiet von 2,1 auf 2,3 erfuhr die Note des größten Weinbaulandes Rheinland-Pfalz. Die Noten für seine einzelnen Weinbaugebiete liegen zwischen 2,1 und 2,8. Auch für Baden-Württemberg wird der Stand der Reben mit 2,3 bewertet, um eine Zehntelnote geringer als Ende Juni. Bayern hat mit 2,2 die beste Note unter den Weinbau treibenden Ländern, ebenfalls mit einer Verschlechterung um eine Zehntelnote gegenüber Ende Juni. Etwas schlechter, aber mit 2,6 immer noch fast auf der Mitte zwischen gut und mittel lautet die Bewertung für das kleine Weinbaugebiet in Nordrhein-Westfalen und für den gesamten Weinbau Hessens, wo die Juninote mit 2,0 für die Bergstraße und mit 2,3 für den Rheingau etwas günstiger gelegen hatte.

Allgemeine Angaben über Witterung und Weinbau

Berichts- gegenstand	Nordrh.- Westf.	Hessen	Rheinl.- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Bundes- gebiet		Saarland
						Juli	Juni	
in vH der Meldungen mit einschlägigen Angaben								
Witterung für die Reben								
günstig	100	53	65	72	79	69	73	-
ungünstig	-	47	35	28	21	31	27	100
Wetterschäden								
keine	100	75	86	71	76	79	86	100
schwache	-	14	14	24	15	18	13	-
starke	-	11	0	5	9	3	1	-
Niederschläge								
zu gering	-	3	4	-	5	2	1	-
ausreichend	100	50	76	77	80	76	74	-
zu hoch	-	47	20	23	15	22	25	100
Temperaturverlauf								
zu warm	-	-	-	-	2	0	0	-
normal	100	61	79	87	85	82	72	-
zu kalt	-	39	21	13	13	18	28	100
Sonnenscheindauer								
zu gering	-	47	31	21	21	26	37	100
ausreichend	100	53	69	79	79	74	63	-
zu groß	-	-	-	-	0	0	-	-
Ansatz der Trauben								
gut	60	41	52	52	56	52	•	75
mittel	40	56	47	47	36	46	•	-
schlecht	-	3	1	1	8	2	•	25
Durchführung der Pflegearbeiten								
vollständig	40	71	55	78	76	67	62	100
unvollständig	60	29	45	22	24	33	38	-

Verrieselungsschäden 1958

Land	Schadensgrad 1)	Weißweinsorten				Rotweinsorten	
		Silvaner	Riesling	Müller-Thurgau	Elbling	Portugieser	Burgunder
		in vH der Meldungen mit einschlägigen Angaben					
Nordrhein-Westfalen	kein	100	60	60	100	80	80
	schwach	-	40	40	-	20	-
	mittel	-	-	-	-	-	20
	stark	-	-	-	-	-	-
Hessen	kein	18	3	17	-	-	-
	schwach	37	23	40	-	-	33
	mittel	41	51	37	-	-	67
	stark	4	23	6	-	-	-
Rheinland-Pfalz	kein	12	13	19	21	30	27
	schwach	60	43	59	43	55	47
	mittel	23	37	20	33	14	24
	stark	5	7	2	3	1	2
Baden-Württemberg	kein	41	15	30	33	46	18
	schwach	47	51	53	49	44	57
	mittel	10	28	15	16	10	24
	stark	2	6	2	2	-	1
Bayern	kein	21	15	24	10	42	50
	schwach	51	38	51	44	50	50
	mittel	22	24	18	34	0	0
	stark	6	23	7	12	8	0
<u>Bundesgebiet</u>	kein	24	13	23	23	36	24
	schwach	53	45	55	44	52	52
	mittel	19	34	19	27	11	23
	stark	4	8	3	6	1	1
Saarland	kein	-	-	-	-	-	-
	schwach	-	-	100	75	-	-
	mittel	-	-	-	-	-	-
	stark	-	-	-	25	-	-

1) schwach = Schäden von 10 bis unter 30 vH, mittel = Schäden von 30 bis unter 50 vH, stark = Schäden von 50 vH und darüber.

Stand der

Noten: 1 = sehr gut: ein 3/4 bis voller Herbst, 2 = gut: 1/2 bis 3/4 Herbst,
weniger als

Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Note	
	1958	
	Juli	Juni
<u>Nordrhein-Westfalen</u> (Rheingebiet)	2,6	2,8
<u>Hessen</u>	2,6	2,3
RB Darmstadt (Bergstraße)	2,6	2,0
" Wiesbaden (Rheingau)	2,6	2,3
<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,3	2,1
Rheinland-Nassau	2,2	2,1
davon: Mittelrhein	2,3	2,2
Nahe (RB Koblenz)	2,4	2,1
Obermosel	2,2	2,1
Saar	2,1	2,1
Ruwer	2,1	2,1
Mittelmosel	2,1	2,0
Untermosel	2,2	2,1
Ahr	2,2	2,0
Lahn	2,8	2,7
Rheinhessen	2,3	2,1
davon: Worms und Umgegend	2,1	2,0
Oppenheim und Umgegend	2,2	2,2
Mainz und Umgegend	2,2	2,1
Ingelheim und Umgegend	2,5	2,1
Wiesbach	2,5	2,2
Bingen und Umgegend	2,5	2,0
Nahe (Rheinhessen)	2,3	1,8
Alzey und Umgegend	2,3	2,1
Pfalz	2,2	2,0
davon: Mittelhaardt	2,2	2,0
Oberhaardt	2,1	2,0
Unterhaardt mit Zellertal	2,2	2,2
Nahe (Nordpfalz)	2,7	2,2
<u>Baden-Württemberg</u>	2,3	2,2
Nordwürttemberg	2,2	2,2
davon: Oberes Neckartal	3,0	2,7
Unteres Neckartal	2,1	2,1
Remstal	2,2	2,1
Enztal	2,3	2,1
Zabergäu	2,3	2,3
Kocher- und Jagsttal	2,7	2,5
Tauberregion	2,4	2,8

Reben Juli 1958

3 = mittel: 1/3 bis 1/2 Herbst, 4 = gering: 1/6 bis 1/3 Herbst, 5 = sehr gering: 1/6 Herbst

Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Note	
	1958	
	Juli	Juni
noch: Baden-Württemberg		
Nordbaden	2,2	2,1
davon: Tauber- und Maintal	2,6	2,4
Neckar- und Jagsttal	2,5	2,3
Bergstraße	2,2	1,9
Kraichgau	2,1	2,1
Pfinz-, Enz- und Albtal	2,2	2,1
Südbaden	2,5	2,3
davon: Seegegend	2,5	2,2
Oberes Rheintal	2,5	2,5
Markgräflerland	2,6	2,4
Kaiserstuhl	2,4	2,2
Breisgau	2,6	2,5
Ortenau und Bühlergegend	2,6	2,3
Südwestfalen-Hohenzollern	2,6	2,6
davon: Oberes Neckartal	2,7	2,6
Enztal	2,5	2,8
Bodenseegebiet	2,0	2,0
Bayern	2,2	2,1
RB Unterfranken	2,2	2,1
" Mittelfranken	2,5	3,0
" Schwaben	2,2	2,1
" Oberpfalz	3,0	4,0
" Niederbayern	3,0	3,0
Bundesgebiet	2,3	2,1
" 1957	3,0	3,0
" 1956	3,7	3,8
" 1955	2,8	2,7
" 1954	2,6	2,4
" 1953	3,0	3,0
" 1952	2,3	2,4
" 1951	2,4	2,1
" 1950	2,2	2,1
Saarland	2,4	1,9